

Grim Reaper

Shinigami Dispatch Society

Von monsieurlefrere

Kapitel 1: Regel 1

Ein regnerischer Tag.

Erneut neigte sich der Monat, der am kältesten war, seinem Ende zu.

Es sollte demnächst wohl wärmer werden.

Jedenfalls hier, in der Welt die sie nicht sahen, die ihnen nicht zugänglich war.

In der Welt der niederen Wesen von der dunklen Seite, die das erledigten was sie nie etwas angehen würde, diese elenden Kreaturen.

William lachte wenn er an solche wie sie dachte.

Menschen? Lächerlich.

Er rückte seine schwarze Krawatte noch einmal zurecht und strich sich eine verirrte Haarsträhne aus dem Gesicht.

Nachdem er noch einmal tief durchatmete setzte er sein allbekanntes Pokerface auf, um sich den genügenden Respekt bei denjenigen zu verschaffen, die ihn noch nicht besaßen, denn er verdiente ihn.

Langsam schritt er den kühlen, dunklen Flur entlang.

Er bog um eine Ecke und im dahinterliegenden Gang breitete sich, als die ersten Abteilungsmitglieder ihn entdeckten, eine beruhigende Stille aus.

Schweigend betrachtete William seine ordentlich in einer Reihe aufgestellten Untergebenen, die damit begannen, Papiere zu entfalten, auf denen jeweils eine Liste erschien, die die Statistik des jeweiligen Shinigami und die Anzahl der im letzten Jahr eingesammelten Seelen anzeigte.

Diese zu begutachten und gute Ratschläge für das neue Jahr zu geben war nun seine Aufgabe.

Wie er es hasste- wie er sie hasste.

Alles war so eintönig und geordnet, genauso wie er es sich immer gewünscht hatte.

Dennoch war irgendetwas nicht in Ordnung, das spürte er.

William schritt nach und nach jeden einzigen Shinigami ab und unterschrieb die Listen.

Bei zwei Shinigami angekommen, deren Grinsen nicht hätte breiter sein können, hielt er kurz inne um ihnen einen eiskalten Blick zuzuwerfen.

„Alan Humphries und Eric Slingby“ begann William sehr leise.

„Hätten Sie beide die Freundlichkeit diese widerliche Gefühlsregung die von den Muskeln ihres Gesichts verursacht wird zu unterlassen?“

Alan räusperte sich. „Mr. Spears, verzeihen Sie uns aber...“

Er hielt inne, als Eric seinen kläglichen Versuch beendete, den Status des besten Schülers bei William aufrechtzuerhalten, indem er etwas unsanft seine Death Scythe

in Form einer einfachen Säge in Alans Rücken rammt- Natürlich mit dem Griff voraus. William hatte natürlich schon, als er die aufgereihten Shinigami zum ersten Mal sah, gemerkt, dass mal wieder einer von ihnen fehlte.

Der gleiche der es immer und immer wieder war und der William seine makellose Statistik jedes Mal gründlich versaute – Grell Sutcliff.

Er starrte auf den Boden des leeren Platzes neben Eric während ein leises Seufzen über seine Lippen kam.

Eric meldete sich zu Wort. „Sie hätten ihm eben doch nicht den Massen-Suizid-Fall übertragen sollen. Alan wäre da viel geeigneter für gewesen als Mr. Sutcliff.“

„D...das stimmt doch gar nicht. Mr. Sutcliff ist ein Vorbild für mich! Ebenso wie Sie, Mr. Spears!“ warf Alan ein.

„Klappe jetzt! Alle beide!“ In einem immer noch leisen, aber dennoch schärferen Ton wies William die beiden Freunde zurecht.

„Wenn ihnen beiden so viel an diesem lächerlichen Fall liegt dann haben Sie ihn hiermit übertragen bekommen. Achja und bringen sie mir Sutcliff wieder mit.“

Nun erhob der Abteilungsleiter seine Stimme wieder: „Allen andern von ihnen sei gesagt, dass ich mehr von ihnen erwartet habe. Enttäuschen Sie mich nicht wieder.“

Mit diesen endgültigen Worten drehte sich William um und schritt in die Richtung seines Büros.

Das „Jawohl Sir!“ von Alan und das genervte Knurren von Eric überhörte er gleichermaßen.

In seinem Büro angekommen ließ er sich in dem durchaus bequemen, schwarzen Ledersessel nieder, der hinter einem ebenso schwarzen, steinernen Tisch stand.

Das ganze Büro war sehr kühl und spartanisch eingerichtet, was ganz in Williams Sinn war, denn er liebte klare Formen und Ordnung.

Die kalte Luft, die durch das geöffnete Fenster hereinströmte, verbreitete im ganzen Raum den Geruch von Regen und das tropfen der Regentropfen gegen die frisch geputzten Fensterscheiben brachte William für kurze Zeit dazu, die Augen schließen, um nachzudenken.

Einen besorgten Gesichtsausdruck schien der Todesgott gekonnt zu unterdrücken, jedoch verrieten seine Augen das Gegenteil.

Das Typische Grün der Augen, die einen Shinigami kennzeichneten, war nun blass, fast schon ein Mintgrün und die Pupillen verengten sich zusehends.

Ohne auch nur das leiseste Anzeichen eines Klopfens flog nach etlichen Stunden die Tür des Büros auf und Alan und Eric erschienen in Begleitung von Grell Sutcliff.

Letzterer bekam wohl nicht allzu viel von dem angewiderten Gesichtsausdruck mit, der sich grade auf Williams Gesicht breit machte, da er, mit dem Kopf gen Boden gerichtet, in den Armen von Alan und Eric hing.

„Was fällt euch ein...raus aus meinem Büro! Ihr tropft alles voll!“ begann der schwarzhaarige Shinigami als er die Fassung über seine blutverschmierten Schüler und das ebenso vor Blut triefende, in Wahnsinn verfallene Opfer in ihren Armen wiedergewonnen hatte.

Es war allerdings nicht ihr eigenes Blut, das sich langsam auf Williams einst schneeweißen Flokati verteilte.

„Und was ist mit Mr. Sutcliff?“ fragte Alan.

„Lasst ihn hier.“ William deutete auf die Couch die in einer Ecke des Raumes stand und eigentlich nie genutzt wurde, da er äußerst selten Besuch bekam.

Eric übernahm Grell und legte ihn etwas unsanft auf der Couch ab.

Danach warf er William noch seine neu generierte Liste zu und verließ Arm in Arm mit

Alan den Raum, der sich freute, einen Auftrag erfolgreich ausgeführt zu haben. Nachdem sich die Tür hinter den beiden schloss stand William auf, die Blutlache auf seinem Teppich ignorierend und hockte sich vor die Couch auf der der benebelte, rothaarige Shinigami lag.

„In den Bluttausch gekommen hm?“ dachte er bei dem Anblick, den Grell grade bot. Er beobachtete seine Atemzüge die ihn davon überzeugten, dass es wohl nicht so schlimm um ihn stand.

William stand auf und öffnete einen Schrank um ein Handtuch zu holen, welches er nass machte, um Grells Gesicht von dem Blut zu befreien.

Er wusste dass er Grells Geschrei beim Anblick seines verschmierten Make Up's nicht ertragen könnte.

Warum waren alle überhaupt immer so laut und unerträglich?

Er nahm Grells Brille ab um auch diese zu reinigen.

Eigentlich wäre dies die perfekte Möglichkeit gewesen, Grell alle illegalen Sachen abzunehmen die er modifiziert hatte, was allerdings bedeuten würde, ihn komplett nackt ausziehen.

Grells Death Scythe, die Alan schon mitgenommen hatte um sie der Verwaltung zu übergeben, sollte zunächst genügen.

Der schwarzhaarige betrachtete die Brille eingehend und blieb an den kleinen, silbernen Totenköpfen hängen.

Er stupste mit dem Zeigefinger dagegen.

„Sie gefällt dir also doch, hm Will?“ hörte er eine leise Stimme über ihm in sein Ohr raunen.

Angewidert stand er auf und ließ die Brille auf den Boden fallen.

„Nein.“ Entgegnete er. „Du weißt dass es gegen die Vorschriften ist!“

Ein trockenes Lächeln war die stumme Antwort des rothaarigen.

Nach dem er merke dass Grell wohl wieder bei klarem Verstand war, erachtete er es nicht als notwendig nach seiner Verfassung zu fragen.

„Was war eigentlich los? Du siehst aus als hättest du dich im Blut gewälzt.“

War es zu viel für dich oder bist du durchgedreht?“

Mittlerweile hatte William wieder hinter seinem Schreibtisch teilgenommen und blickte ihn an.

Grell setzte seine Brille wieder auf und ließ es sich nicht nehmen seine Haare einigermaßen in Ordnung zu bringen, bevor er erneut mit Schweigen antwortete.

Er sah William leicht betrübt an wendete dann aber den Blick erneut ab.

William grinste.

„Du kommst also nicht mehr alleine klar?“ Damit war das Thema für William beendet was er dadurch kennzeichnete, dass er ein Buch aus dem Regal zog und es vor sich auf dem Tisch ausbreitete, Grell ignorierend.

„Strafprozess wegen Nichtanwesenheit bei der Überprüfung der Leistungsübersichten, keine Vervollständigung und Abgabe der Seelenliste, unerlaubte Modifizierung der Death Scythe und Arbeitskleidung, unanständiges Verhalten gegenüber der auszubildenden Shinigami und zu guter Letzt unvollständige Ausführung eines ihnen zugewiesenen Auftrags den dann auch noch ein Schüler übernommen hat, während sie dazu nicht im Stande waren.“

Der übergeordnete Todesgott schlug das Buch zu und legte die Hände gefaltet vor sich auf den Tisch.

Grell, der sich mittlerweile aufgesetzt hatte setzte, sah William etwas reumütig an.

„Es klingt immer so gemein wenn du so etwas sagst!“ schmolte er.

„Willst du mich jetzt bestrafen Will?“

William hatte nach so vielen Jahren aufgehört, Grell über die Vollständigkeit seines Namens zu informieren. Bei allen anderen bestand er auf William oder Mr. Spears.

„Ja. Das muss ich.“ entgegnete er, was Grell das Lächeln von den Lippen wischte.

„Wie jetzt?!“ Grell stand entsetzt auf und lief auf den Schreibtisch zu.

Er stützte sich mit den Armen auf der kalten Steinplatte ab und starrte William schon etwas böse an.

Dieser dachte gar nicht daran, seine Notizen zu unterbrechen.

Fein säuberlich schrieb er mit einer weißen Feder geschwungene Buchstaben auf das aus einer Schublade herausgezogene Papier.

Das Wort, das sich dort bildete ließ es Grell eiskalt den Rücken runterlaufen.

„Nein!“ Grell blickte William entsetzt an, doch dieser stand wortlos auf und schob das Buch zurück an seinen Platz im Regal.

„Ach ja, deine Death Scythe wurde konfisziert-mal wieder.“

Dass Grell in diesem Moment nicht vor Entsetzten auf William los ging, lag wohl an dem letzten, noch übergebliebenen bisschen Respekt, das Grell noch vor ihm hatte.

„DAS kannst du mir nicht antun!“ der rothaarige war zu tiefst gekränkt.

„Komm jetzt! Raus hier.“ William schob Grell in Richtung Tür die grade aufging, als Ronald Knox eintrat.

„Mr. Sutcliff! Herrjeh!“ Ronald kam beim Anblick des Todesgottes ins Stocken.

„Spar dir deinen Kommentar, Knox und begleite Grell zu seinem Quartier zurück.“

Ronald nickte.

„Ich werde später nochmal vorbeikommen um dir den Entscheid der Verwaltung über das Ausmaß deiner Strafe mitzuteilen.“ Wendete er sich erneut an Grell, der ihn keines Blickes würdigte und nach Ronald den Raum verließ.

Nachdem sich die Tür schloss und William sich grade an seinen Schreibtisch zurückbegeben wollte, hörte er ein dumpfes Geräusch und einen entsetzten Ronald leicht aufschreien.

William ging zurück zu Tür vor der Grell lag.

Seine Augen zuckten nervös unter den Liedern und er hielt sich die Hand vor die Brust.

William rannte zurück in sein Büro und schrieb in hektisch etwas auf ein herausgerissenes Stück Papier, seine Ordnungsvorliebe ganz vergessend.

Er drückte Ronald den Zettel in die Hand und schickte ihn zur obersten Verwaltungsstelle.

Als nächstes beugte er sich zu Grell runter, den inzwischen keinen Ton mehr von sich gab und hob ihn vorsichtig auf.

„Zum Glück bist du nicht auch noch schwer Sutcliff“ dachte William während er im zügigen Schritt zu Grells Unterkunft lief.

Dort angekommen legte er Grell auf sein Bett und begann damit ihm den Mantel und die Weste auszuziehen.

Die Schleife um seinen Hals sowie die Brille entfernte er ebenfalls und legte alles ordentlich auf den Tisch.

Er strich dem untergeordneten Shinigami ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Zum zweiten Mal an diesem Tag kniete er also vor Grell auf dem Boden.